

Maibaum

1. Der Win-ter ist ver - gan - gen, ich seh des Mai-en Schein, ich

The first system of the musical score for 'Maibaum' consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in G major and 4/4 time, with lyrics: "1. Der Win-ter ist ver - gan - gen, ich seh des Mai-en Schein, ich". The piano accompaniment features a simple harmonic structure with chords in the left hand and a melodic line in the right hand. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above the notes.

seh die Blüm-lein pran - gen, des ist mein Herz er - freut. So...

The second system of the musical score continues the piece. The vocal line has lyrics: "seh die Blüm-lein pran - gen, des ist mein Herz er - freut. So...". The piano accompaniment continues with the same harmonic and melodic patterns as the first system, with consistent fingerings.

fern in je - nem Ta - le, da ist gar lu - stig sein, da

singt Frau Nach - ti - gal - le und manch Wald - vö - ge - lein.

2. Ich geh, ein Mai zu hauen, hin durch das grüne Gras, schenk meinem Buhln die Treue, die mir die Liebste was, und bitt, daß sie mag kommen all an dem Fenster stahn, empfangen den Mai mit Blumen, er ist gar wohl getan.
3. Und' als die Säuberliche sein Rede hat gehört, da stand sie traurigliche, indes sprach sie die Wort: „Ich hab den Mai empfangen mit großer Würdigkeit!“ Er küßt sie an die Wangen, war das nicht Ehrbarkeit?
4. Er nahm sie sonder Trauern in seine Arme blank, der Wächter auf der Mauern hub an ein Lied und sang: „Ist jemand noch darinnen, der mag bald heimwärts gahn. Ich seh den Tag her dringen schon durch die Wolken klar.“
5. „Ach, Wächter auf der Mauern, wie quälst du mich so hart! Ich lieg in schweren Trauern, mein Herze leidet Schmerz. Das macht die Allerliebste, von der ich scheiden muß; das klag ich Gott, dem Herren, daß ich sie lassen muß.“
6. „Adieu, mein' Allerliebste, adieu, schön Blümlein fein, adieu, schön Rosenblume! Es muß geschieden sein. Bis daß ich wiederkomme, bleibst du die Liebste mein; das Herz in meinem Leibe gehört ja allzeit dein!“

Worte und Weise: aus Joh. F. Thysius' Lautenbuch (um 1600). Die dort aufgezeichnete Version geht auf ein altes niederländisches Mailied zurück, das sich in der aus den Niederlanden stammenden *Weimarer Liederhandschrift* findet (1537) · Satz: Siegfried Thiele (1974)